

DIE

NOVEMBER 2009

SPITZE

WWW.SPPLUS-WOHLLEN.CH

BOTSCHAFT

KONTAKT PRÄSIDIUM: FREDY SCHOLL • KAPPELENRING 42B • 3032 HINTERKAPPELEN

SPplus
wohlen

ALLE AN DIE URNEN!

JEDE STIMME ZÄHLT ZUM WOHL VON WOHLLEN

Am 29. November ist Abstimmungstag. Nutzen Sie die letzte Gelegenheit und wählen Sie Cristina Camponovo Gehbauer als Gemeindepräsidentin und als Gemeinderätin!

Ausserdem stehen im Dezember gleich zwei Gemeindeversammlungen in der Agenda. Wir laden Sie hierzu herzlich ein und hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

→ **Gemeindepräsidium: Wählen Sie Cristina Camponovo Gehbauer zur Gemeindepräsidentin!**

Dienstag, 1.12., 19.00 Uhr

Gemeindeversammlung in der Turnhalle des Primarschulhauses Wohlen: Revision der Ortsplanung. Für diese wichtige Weichenstellung in der Gemeinde ist eine repräsentative Vertretung der Bevölkerung unbedingt erwünscht.

→ **Gemeinderat: Wählen Sie sieben KandidatInnen von der SPplus-Frauenliste (Liste 6), der SPplus-Männerliste (Liste 7) oder der Juso-Liste (Liste 8) (nur EINE Liste abschicken!)**

Mittwoch, 9.12., 19.30 Uhr

Gemeindeversammlung im Schulhaus Kapellenfeld Hinterkappelen: Budget 2010, Verleihung Wohleiner Hecht und Abschluss der Legislatur

→ **Geschäftsprüfungskommission: Wählen Sie 5 KandidatInnen der SPplus-Liste (Liste 5)**

WICHTIG!

ALLE AN DIE URNEN!

→ Ermuntern Sie alle Freunde und Bekannte, das Wahlrecht wahrzunehmen!

JA ZU EINER MASSVOLLEN ORTSPLANUNG

Alle 15 Jahre wird die Ortsplanung der Gemeinde Wohlen überarbeitet. Gemeinderat, Planungskommission, Parteien und die interessierte Bevölkerung haben sich seit längerem mit der Frage auseinandergesetzt, wie und wo sich unsere Gemeinde weiterentwickeln soll. Die Revision der Ortsplanung wird den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern an der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember zum Entscheid vorgelegt.



Eine hohe Wohnqualität dank guter Planung. Durch eine sorgfältige Einfügung neuer Siedlungen ins Landschafts- und Ortsbild ist für eine hohe Lebens- und Wohnqualität gesorgt. (Foto: Manuel Abella)



Baustelle. Innerhalb von 15 Jahren kann Wohnraum für 400 Menschen gebaut werden. Wenn wir keinen neuen Wohnraum schaffen, wird die Einwohnerzahl weiter abnehmen. (Foto: Manuel Abella)

Welches sind die wichtigsten Themen, über die am 1. Dezember beschlossen wird?

Es kommen der Zonenplan und das überarbeitete Baureglement sowie weitere Pläne zur Abstimmung. Am meisten zu reden geben die neu als Bauland vorgesehenen Gebiete.

Wo soll neu gebaut werden?

Der Gemeinderat schlägt folgende neue Bauzonen vor:

- Säriswilstrasse Uettligen (neue Bauzone, 46'700m², Bruttogeschossfläche BGF 25'300m²)
- Verdichtung Areal Kappelenbrücke Hinterkappelen, 6464m² (Zusätzlich 3866m² BGF)
- Aufstockung Chappellemärit Hinterkappelen (Zusätzlich, 950m² BGF)
- Erweiterung Arbeitszone Birchi Säriswil (neue Arbeitszone, 8000m²)
- Musterplatz Wohlen (neue Bauzone, 6161m², 3080m² BGF)
- Areal Gärtnerei Stucki Hinterkappelen (neue Bauzone, 2251m², 900m² BGF)

Geht bei den Einzonungen in Uettligen, Wohlen und Säriswil wertvolles Kulturland verloren?

Ja, das kann nicht von der Hand gewiesen werden. Eine Ortsplanung ist immer ein Abwägen zwischen den verschiedenen Interessen der Gemeinde, der Landwirte und der Menschen, die heute und künftig hier wohnen. Einem Prinzip der Wohlener Ortsplanung entsprechend, wurde nicht Land eingezont, das von einem aktiven Landwirtschaftsbetrieb noch weiterbewirtschaftet wird. Die Gemeinde schöpft die vom Kanton vorgesehene Fläche für Bauzonenerweiterungen längstens nicht aus. Die vorgeschlagenen Erweiterungen sind aus unserer Sicht massvoll, sie machen 0.18% der Gesamtfläche oder 0.32% der Fläche für Acker- und Wiesland aus. Einer Haltung, dass auf jegliche Einzonung verzichtet wird, können wir uns nicht anschliessen.

Können die bestehenden Bauzonen nicht noch besser genutzt werden?

Es gibt innerhalb des heutigen Baugebiets noch

unüberbaute Parzellen für ca. 100 Wohnungen. Diese Einzelparzellen liegen vorwiegend ausserhalb der Dörfer Hinterkappelen, Wohlen und Uettligen und werden oft von Familien für spätere Generationen freigehalten.

In der Ortsplanungsrevision werden aber auch «innere Verdichtungen» vorgeschlagen: Areal Kappelenbrücke, Chappellemärit und Weilerzonen.

Die SPplus beantragt, dass die Wohnzone W1 generell zu einer Wohnzone W2 erweitert wird, d.h. dass anstelle von eingeschossigen Häusern zweistöckige Bauten erlaubt sind. Damit steht es allen Liegenschaftsbesitzern in diesen Zonen offen, aus einem Einfamilienhaus beispielsweise ein Mehrgenerationenhaus zu bauen.

Weshalb sollen in unserer Gemeinde überhaupt neue Wohnungen gebaut werden?

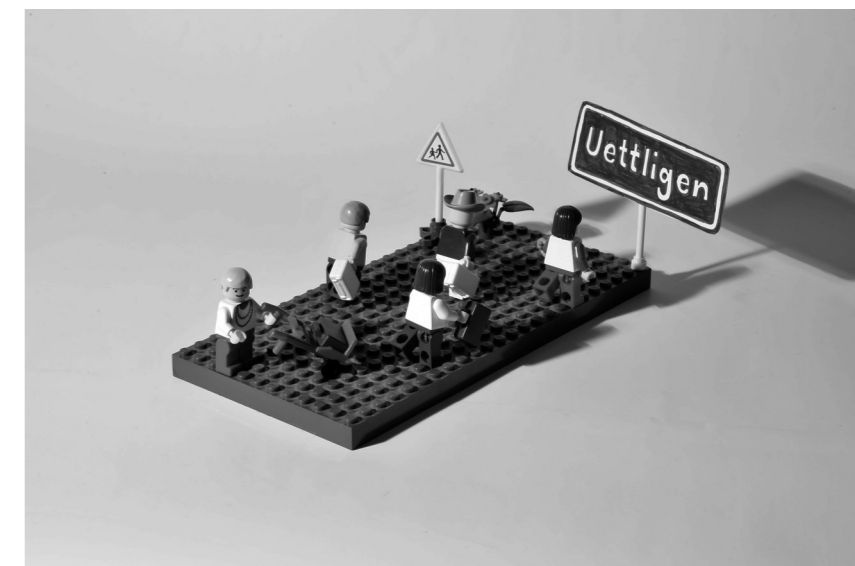
Der Leerwohnungsbestand in der Region ist schon heute sehr tief, und in der ganzen Region Bern wird in den nächsten 15 Jahren ein Bevölkerungswachstum von 4% angestrebt. Besonders in der oberen Gemeinde fehlt es an Wohnraum, der sich für die dritte Lebensphase eignet, sprich altersgerechte Wohnungen.

Liegen Alterswohnungen am Rand von Uettligen nicht am falschen Ort?

Der Weg ins Dorfzentrum beträgt nur 600 Meter; ausserdem wird die Postautohaltestelle vor der Türe liegen. Die kürzlich gegründete Wohnbaugenossenschaft Wohlen erachtet den Standort an der Säriswilstrasse als ideal für preisgünstige Behinderten-, Senioren- und Familienwohnungen.

Mit den Einzonungen soll Wohnraum für ältere Menschen und junge Familien geschaffen werden. Wie soll sichergestellt werden, dass diese Bevölkerungsgruppen von den Einzonungen profitieren?

Der Gemeinderat will sich bei der Einzonung in Uettligen die Mehrwertvergütung nicht auszahlen, sondern in Form eines Landanteils übertragen lassen. So hat er die Nutzung dieser Parzelle in der Hand und kann dafür sorgen, dass zu günstigen Bedingungen alters- und behindertengerecht gebaut wird. Die SPplus befürwortet diese Form der aktiven Bodenpolitik. Der älteren Bevölkerung in der oberen Gemeinde wird damit die Möglichkeit geboten, in eine Wohnung zu wechseln, die optimal erschlossen und ihren Bedürfnissen angepasst ist. Den



Uettligen Willkommen in der Gemeinde Wohlen! Die Ortsplanung sorgt für alters- und behindertengerechten Wohnraum und schafft Platz für junge Familien. (Foto: Manuel Abella)

jungen Familien, die wegen der Schülerzahlen und der Generationenmischung ebenso wichtig sind, steht im Einzonungsgebiet oder in den frei werdenden Häusern der älteren Generation Wohnraum zur Verfügung.

Die SPplus hat sich für das Hochhaus bei der Kappelenbrücke eingesetzt. Wie beurteilt sie nun das Nachfolgeprojekt?

Wir befürworteten das Hochhaus wegen des haushälterischen Umgangs mit dem Boden, der attraktiven Wohnungen und des Parks für die Bevölkerung. Das nun vorliegende Projekt sieht anstelle des Einzelgebäudes zwei Baukörper vor; es geht weniger in die Höhe, aber beansprucht eine grössere Bodenfläche. Wichtig ist eine architektonisch sorgfältige Ausführung des Baus.

Und die Ortsplanung in der Gesamtschau?

Bei einer Ortsplanung gibt es immer einzelne GemeindegängerInnen, die von einer Einzelmassnahme betroffen sind. Aus der Gesamtschau sind die vorgeschlagenen Änderungen aber moderat und gehen sorgfältig mit der Landschaft um. Mit dieser Ortsplanung wird die hohe Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde auch für die nächsten 15 Jahre beibehalten. Deshalb sagen wir Ja zur massvollen Ortsplanung.

NICHT VERPASSEN!

→ Die Gemeindeversammlung zur Ortsplanung findet am Dienstag, 1. Dezember, ausnahmsweise bereits um 19.00 Uhr in der Turnhalle Wohlen statt!

VORANSCHLAG 2010

Wieder rote Zahlen und (k)ein Lichtblick

Die Geschichte wiederholt sich. Wie bereits in den letzten Jahren müssen wir uns mit einem Voranschlag mit roten Zahlen befassen. Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt insgesamt 563'000 Franken und kann mit dem noch vorhandenen Eigenkapital gedeckt werden. Aber lange geht das nicht mehr so! Laut dem Finanzplan 2010 bis 2013 werden weitere Aufwandüberschüsse das Eigenkapital aufbrauchen und in einen Bilanzfehlbetrag kippen.

Die Ursachen dieser Situation: durch die Gemeinde nicht beeinflussbare Aufwandposten und wegen der Wirtschaftskrise sinkende Steuererträge.

Gemeinderat und Präsidialkommission haben die beeinflussbaren Konti nach Sparmöglichkeiten abgeklopft, den Investitionsplan

stark gekürzt und auf spätere Jahre gestreckt. Weil ein Dienstleistungsabbau der Gemeinde für uns nicht in Frage kommt, sehen wir keinen Spielraum für eine Senkung der Steueranlage von 1.54. Es ist sogar fraglich, ob die Gemeinde mit 1.54 über die Runden kommt.

Ein positives Abstimmungsresultat bei der Ortsplanungsrevision würde die finanzielle Situation der Gemeinde durch einen Mehrertrag im Steuerbereich und den vorgesehenen Mehrwertabgaben massgeblich verbessern und ein ausgeglichener Gemeindehaushalt wäre damit durchaus im Bereich des Möglichen.

GEBEN SIE UNS IHRE STIMME!

→ **Wir empfehlen den Voranschlag 2010 zur Annahme.**

EIN DANKESCHÖN



Lieber Christian Müller

Sechzehn Jahre hast du am Gemeinderatstisch gegessen, die letzten acht Jahre zuoberst. Wir waren in dieser Zeit nicht mit allen deinen Entscheidungen einverstanden (das gilt sicher auch umgekehrt!), aber wir möchten dir für deine Arbeit zugunsten der Gemeinde Wohlens herzlich danken. Das Amt des Gemeindepräsidenten erfordert eine Offenheit und Fairness gegenüber den politischen Kontrahenten - das haben wir bei dir in all diesen Jahren gespürt. Für die Zeit ohne Politik, Medien und Mitarbeiterteam wünschen wir dir und deiner Ehefrau viel Befriedigung!

P.S. Der gleiche Dank geht an die zum Legislaturende abtretenden Mitglieder des Gemeinderats und der Kommissionen.

HERZLICHE EINLADUNG AN DIE BEVÖLKERUNG

Wahlresultate diskutieren, Politiklatschen und tratschen und (hoffentlich!) mit der neu gewählten Gemeindepräsidentin anstossen – das alles können Sie am

Wahlfest der SPplus Wohlens

Sonntag, 29. November 2009, ab 18.00 Uhr im Restaurant Hausmatte, Hinterkappelen